

Heute habe ich die "Kunst" von Kautzsch nicht so
den Kunstwerk nicht so
Kautzsch hat. Es war mir
dieses Buch. Es ist
nicht ein Museum bekommen. Ich habe es so wie es
bestimmt, wenn die neue Bücher gehen. Ich habe es
Heute habe ich die "Kunst" von Kautzsch nicht so

HR 26/1
Nach der letzten Photographie: Auch die letzte Photographie
Neben dem Bild sind auch die letzten. Die letzten sind die letzten.
Neben dem Bild sind auch die letzten. Die letzten sind die letzten.



München, den 8. März 1923

Mein lieber Carl, mein letzter Brief hat sich mit
dem Deinen gekreuzt. Da ich darin schon Deine Fragen be-
antwortet hatte, hielt ich eine Variation für zwecklos.
Das hohe Porto zwingt einen auch heute sogar eine in-
land corresponding zu berücksichtigen.

Die Veranstaltung meines künftigen Schicksals ist das
Schicksal der beiden Bronzen von Stück. Sie sind seit
längerer Zeit beim Expedient Heller. Doch sagst du, da es
eben wegen der Franzosen Verhältnisse am Rhein so un-
möglich oder wenigstens sehr riskant ist sie zu senden.
Heller sagte mir zwar damals in Düsseldorf habe ich
die Möglichkeit sie irgendwie (?) zurückzubringen. Aber bei
der Unsicherheit hier u. der regelmäßigen Diebstähle hatte
ich's für zu riskant u. möchte namentlich nichts
beurkundliches lassen ohne dich zu fragen. Da du
mir jetzt geschrieben hast, ließe die Bronzen mir
zu behalten u. bei mir aufzubewahren, liess ich sie
zu mir bringen. Später hat sich dann anders
entschlössen d. bedauernd, dass sie abgerufen sind,
zu lassen. Ich bin froh, dass sie weg sind, denn in
meiner Wohnung haben sie wohl verblüht. Sogar.
Diese Bronzen mussten jedoch ärmlich verpackt werden.
Ich hätte nicht riskieren mögen sie selbst zu verpacken,
abgesehen davon, dass Kisten d. o. f. heute fast un-
erreichbar sind. Schreibe also was geschrieben, da
ich fürchte, dass die Lebewerte am Rhein noch lange
feiern können. Ich will dir nur schreiben, dass
man augenblicklich nicht einmal einen Brief
nach Mainz, Coblenz oder Düsseldorf u. o. v. senden
noch von dort etwas empfangen kann. Heller
hält die Sendung auch für riskant, aber als Ersatz

man ist es ja für das Schicksal der Bräuen dort ohne
nicht notwendig. Ich empfehle dir daher mir die
jagt nicht mehr zu lassen. Ich bin darüber glücklich.

Liebt einige Wochen ist mir jede Verkaufsmöglichkeit,
auch von Bildern, wie abgedrucken ist. Die ganze Fabel
ist ratlos. Es geht allen freien Bräuen so und ich
u. Advokaten leiden noch mehr als immer. Im
Vertrauen auf unsere Freundschaft darf ich dir die voll
möglichen ohne die Hindernisse bei dir vorsetzen zu wollen
auf deine Hilfe zu rechnen. Ich war, ohne hier noch
hiesiger Dazwischen, seit 1814 bis heute in ~~der~~ die Glück,
leben. Nur Einzelnen geht es wie dem Thier im
ganzen, wir sind auf uns selbst angewiesen. Wenn
wir werden es tragen so lange es möglich ist. Hermann
Rudolph hat mir, ohne dass ich je bei ihm in springen
geklagt hätte, mir aus dem Gefühl für die Lage mehr
oder weniger eines jeden von mir, weder in Beantwer-
tung der Arbeiter - oder Kaufmannschaft Angehörigen,
angeboten mir jeden Monat 40 - 50 000 M zu schenken.
Ich habe es abgelehnt. Er hat seine Freundschaft
nicht zu lassen. Eine Million Kosten.
Aber auch ohne diesen Versuch hätte ich die Freundschaft
nicht geordnet nicht angenommen. Es wird nicht
zu spät sein. Aber andererseits kann ich die
Lohnen, die tiefen Mitleid ist. Dieser große Freund
schon immer meine Achtung in, meinen Dank nicht
verloren. - In Kreisen, die im Wapfler schwimmen,
es sieht auch in Deutschland solche, hat man wenig
Neigung viel in die Lage der großen d. immer größeren
Mehrhälfte zu verstehen. Das Pfund Rossfleisch kostet jetzt
2200 M. Nur „Bessersitzende“ können sich das noch
leisten. Die große Masse der Völker (an elendeten ist
heute der Mittelstand man) kann auch Pferdefleisch
schon lange nicht mehr kaufen, sie vegetieren ohne
Fleisch. Im günstigsten Falle kaufen sie hier d. da $\frac{1}{10}$ Pfund (!)
Pferdewurst. Solche Quantitäten reicht man sich gekleidete
Läden einzukaufen. Der Proleten, der arbeitet in. Dieser
Lippe geht es bei Wirtshäusern. Die Klientel der Romantiker,
die hat sehr geschadet. 1 Pfund Brot kostet 250 M., das
Markenbrot. Es ist so schlecht, dass es kaum zu fressen ist.

HR 2913

Das Stück von Heide wurde als kleine starkem Stück nicht

markenfreies Brot (wie hier) kostet 750 M. pro St., aber
wer kann sich das kaufen! Ein Liter Milch kostet 600 M.
trotzdem bekommt man keine! Eine gute Condens-Milch
kostet 2500 M. Wohl kann der sie trinken kann! Traubensaft
gehört zu dem unerschöpflichen Luxus geworden, die kleinste
Fahst kostet 200 M. Wir sind mit Monarchie nicht mehr
gefahren. Das Lied könnte ich so weiter singen bis ins
Unendliche. Ich will es bis morgen, damit dich nicht
etw.

Die mir zuletzt gesandte 50 Procent beziehe ich noch.
Wir waren namentlich in Leipzig ^{Zeich} sich in der
Vorrichtung die zu verkaufen. Aber wir müssen die
behalten um nicht bei einem unvorhergesehenen Krieg
mit ~~nicht~~ vis-à-vis de rien zu stehen. Man muss
jetzt auf alles gefasst sein. Die bisherige Zeit war
paradiesisch genug jetzt. Es kommt noch ganz andre
noch man allgemein. Die drei Vorgehen der Franzo-
sen ist ein Krieg (siehe ins!) nicht auszuweichen.
Da möchte ich bis zum noch einmal nahe legen,
dass man jeden Preis die beiden Baubauköpfe zu verka-
ufen. Mein Gott, die Raketen haben 40 Procent gekostet,
wie du dir selbst; man sollte doch plantieren, dass es nicht
für rigoros gehalten würde, 60 Procent für einen
Kopf zu verlangen. Das sind nach Friedensstand
48 M. Da heute in Spanien auch alles doppelt teurer
geworden ist, also nur 24 M ca. Sollte man in einem
Land, welches das Glück hatte von unvorhergesehenem Unglück
ist. Dessen Folgen vorwiegend glücklich zu sein, so hoff-
färtig geworden sein, nicht einmal ein solches
Bettelgeld für eine Arbeit übrig zu haben, die ja
immerhin ^{nur} mit Mühe ist. Fleiss ist nur von Unigen
hervorgebracht werden kann. Wenn dich ja eine
der betriebsamen Einwohner von Barcelona ein oder
zwei unigredes Haupt photographiert in glücklicher
Hose abklatschen lässt, muss er ja mindestens das
Geld, wovon er nicht mehr bezahlen. Auch die Sorge,
dass man hier für die unvollenen Procenten allzu viel erhält,
den könnte ich ja bei dem gegenwärtigen Dollarstand
hinfallen, nicht wahr? Deine zukunftsante Absicht die Perse,
am besten für mich anzulegen habe ich dir jetzt anerkant,

42 26/4
aber, wenn die Köpfe verkauft, hätte ich doch lieber in meinem
Schuttsack. Ich bin hier zu verkaufen nach dem Eindruck:
das Hemd ist mir lieber als der Rock, denn wenn die Not
lage so weiter geht, muss ich's halt wecheln lassen, kom-
me danach was wolle. Da der Dollar eben niedrig steht,
aber wohl nicht für sehr lange, sträube ich mich ja, in ein
eigenes Interosse, auf's Beste da zu sein. Ich
der Not gehorchend muss ich einen Brief, würde ich
noch tun. Deine Stillleben will ich mir auch malen.
Ich hatte schon zwei Gemälde für dich, die jedoch an einen
Norweger gut verkauft. Wenn ich dich für dich noch ein-
mal u. wenn möglich noch besser malen. Ich habe 2 wo-
ne alte Rahmen (altgold) dazu. Sie müssen jedoch
einmal verguldet werden. Das macht Müller. Ich bestell-
te Rahmen bei Oberdorfer habe ich nicht abgeholt,
da die anderen eben so schön, jedoch all viel u. billiger
sind. Für die Stillleben für die ich ohne Rahmen
je 150 Procent vereinbart hatten habe ich schon 150 P.
von dir erhalten. Es bleiben also noch 150 P. u. die
Rahmen. Ich will noch nicht wissen was die kosten.
Wenn du mir ein nächstes Brief (lasse den einste-
hen) noch etwas Geld (in kleinen Loten) senden
könntest, wäre mir dies angenehm. Aber ich werde
auch bei den Stillleben hier abgehen oder die Rahmen
Köpfe verkauft ^{wann es dir so lieb ist.} 60-100 Ps. wenn du
dich für je einen Kopf erzielen können? Oder nicht.
Vorläufe die, wie es halt möglich ist, aber es wäre mir
wegen der unvorhersehbaren Lage in der nächsten Zukunft
nicht wenn ich das Geld erhalten könnte. Wenn du
mir kleine Kreuze senden könntest, will ich 10 Ps. schicken, das
wäre besser, damit man nicht alles auf einmal ver-
kaufen müsste. Die Bilder von Landgrebe sollen dann mit den
Stillleben abgehen. Landgrebe hat auch sich verkauft. Ich
sich auch bei ihm nicht mehr sehen, wie überall. Falls
der Dollar steigt u. im Sommer wenn die Fremden kommen
ist es nicht besser. Sind die Rahmen nicht dort?
Wie gefallen die dir? Landgrebe gefallen die, mir weniger.
Glaube ich, das Kammermann oder vom Frau für zwei oder
selbst eine u. liebliche Kinderköpfe in der Zukunft auch zu
haben wären. 100 Ps. das Stück für den Knaus. Ohne Rah-
men. Lasse ich nicht davon, sonst wird er vorher ab u. die ver-
kauft mir die Verkaufsmöglichkeit. Aber schreibe mir einmal
danach. Ich würde die nicht für Brückstücke senden.